

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer C. D. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 3

Gau Chemnitz

1. Februar 1926

Gewerkschaften und Reichsbanner

Von Th. Leipart.

Vorsitzendem des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes.

Jeder Kampf um große Ideen, alles Wirken zu einem bestimmten Ziele hin bedarf einer Sammlung der Kräfte, die geistige Gemeinschaft in derselben Richtung treibt. Je breiter und geschlossener die Front, desto stärker Nachdruck und Ansehen der von ihr vertretenen Ideen.

Dieser Tatsache sind sich die Gewerkschaften als Kampf- und Schutzorganisation der Arbeiterschaft auf Grund ihrer Geschichte voll bewußt.

Das Streben zur Verstärkung der Front im wirtschafts-, sozial- und kulturpolitischen Kampfe führt notwendig auch zur Stellungnahme gegenüber der politischen Entwicklung, insbesondere gegenüber der Staatsform, der Verfassung. Sind doch politische Struktur und politischer Geist eines Volkes von außerordentlicher Bedeutung für das Schicksal der Arbeiterschaft und ihrer Organisationen.

Daß die Gewerkschaften als demokratische Gebilde, die ihre Kraft von jeher aus der Masse ihrer Mitglieder nahmen, die jedem einzelnen die gleiche entscheidende Einwirkung auf die Leitung einräumten, die Errichtung der deutschen demokratischen Republik begrüßten, und für sie mit aller Kraft eintraten, bedarf keiner besondern Begründung. Dieses Eintreten war und ist um so notwendiger, als die Deutsche Republik schon während und noch mehr nach ihrer Errichtung ständigen Angriffen von rechts und links ausgesetzt war, die mehr als einmal den Bestand dieser so heiß umfrittenen Staatsform zu gefährden drohten. Hier waren die Gewerkschaften auf dem Plane, verbündet mit den republikanischen Parteien.

Und doch wäre diese Verteidigung gegenüber Gegnern, die nicht nur mit den gegebenen politischen Mitteln, sondern mit Gewalt und Vergewaltigung das Leben der Republik zu erkämpfen suchten, weit schwerer gewesen, hätte nicht der republikanische Gedanke seine eigne starke Garde gefunden, die unverbrüchlich genug an die Idee des neuen Staates glaubte, um ihn mit allen persönlichen Kräften und unter allen persönlichen Opfern zu schützen. Diese Garde ist das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Sein Programm ist klar und eindeutig: Schutz der deutschen demokratischen Republik! Der Geist der neuen Reichsverfassung hat hier eine breite Front über den Rahmen von Partei- und Gesellschaftsschichten hinaus geschaffen.

Eine solche Gemeinschaft, der die schwarzrotgoldene Fahne, das Symbol deutscher Freiheit und Einigkeit, vorweht, hat nicht die Aufgabe: Kampf um des Kampfes willen! Aber soll uns und der kommenden Generation die neue deutsche Freiheit erhalten bleiben, so muß sie verteidigt werden. Verteidigt werden nicht nur gegen blindwütige Fäuste und Keulen, verteidigt werden auch gegen Lüge und Verleumdung, gegen Geschichtsfälschung und Herabsetzung.

Zu dieser Verteidigung reichen die Gewerkschaften dem Reichsbanner brüderlich die Hände. Sie wissen es am besten zu würdigen, was es heißt, nur einer Idee zuliebe ständige Opfer an Zeit, an Gut und auch an Blut zu bringen. Aber sie glauben auch an die nie versagende Kraft von Ideen, und sie vertrauen auch auf die Selbstlosigkeit ihrer Anhänger.

So fühlen sich die Gewerkschaften mit dem Reichsbanner fest verbunden. Sein beispielloser Aufstieg beweist am deutlichsten, daß der Geist der deutschen Republik nicht gelähmt ist. Dieser Geist darf vor allem der Jugend nicht verlorengehen. Der Republik gehört die Zukunft. Möge darum die Jugend des Reichsbanners Kerntruppe werden. Im Bewußtsein gemeinschaftlichen Kampfes und Strebens grüßen die Gewerkschaften das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Aus den Ortsvereinen

Chemnitz Stadt. Zu einer gewaltigen republikanischen Kundgebung gestaltete sich die am 21. Januar im Volkshaus Abgelaufene öffentliche Versammlung. Der zirka 2500 Personen fassende Saal war überfüllt, und die Polizei hatte reichliche Arbeit, die Einlaß begehrenden Menschenmassen zurückzuweisen. Als Referent war Generalmajor a. D. Freiherr von Schoenaich gewonnen worden, und deshalb der Zutritt. Als Eröffnung spielte die neugeschaffene Reichsbannerkapelle einige schneidige Märsche, welche beifällig aufgenommen wurden. Unter den Klängen des Reichsbannermarsches, ausgeführt von zirka 100 Spielern, begleitete die Fahnenabteilung den Referenten durch den Saal und nahm Aufstellung auf der Bühne. Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch Kamerad Trommer begann Freiherr v. Schoenaich seinen Vortrag „Warum ich Kriegsgegner wurde“. Der Referent schilderte seine frühere militärische Tätigkeit in kurzen Zügen und gestand offen, daß er alle Dummheiten des alten Systems mitgemacht hat. Sein „Damaszener“ seine Befehle zum Pazifismus erlebte er noch während des Krieges. Mit Recht bezeichnete der ehemalige Generalmajor die 4 1/2 Jahre Krieg als Wahnsinn und verlich die Erde mit einem Tollhaus. 12 Millionen gesunde Menschen

angespannt werden, um im Gleichschritt mit vorgeschrittenen Nationen zu bleiben. Redner gerief die Begründung unserer Gegner, welche den Krieg als Auslese der Tüchtigen bezeichnen und den Krieg biologisch „begründen“, indem sie sagen: „Kriege hat es immer gegeben, und solange es Menschen gibt, wird es auch Kriege geben.“ Auf diesen Schwundel, der von einer gewissenlosen Presse willig verbreitet wird, fallen heute nur Dummheit hinein. Die anwesenden nationalen Kreise und Gegner der republikanischen Staatsform nahmen schweigend diese moralischen Siege in Empfang, die hageldicht niederfielen. Die Ruhe nieder eines jeden Krieges waren und sind in allen Ländern nur eine kleine Zahl Großkapitalisten, welche sich mit Erfolg der bürgerlichen Presse für ihre Zwecke bedienen. Der Referent entwidelt in knappen Sätzen die Entwicklung eines Krieges. Die letzte Auseinandersetzung zwischen Griechenland und der Türkei ist ein Musterbeispiel, wie Kriege „gemacht“ werden. Um den Besitz von Erdölquellen streiten sich einige Kapitane des Großkapitals. Durch die Bearbeitung der Völker mit Hilfe der Presse wird die Notwendigkeit des Besitzes dieses Rohstoffes plausibel gemacht. Ein unbedeutender Grenzzwischenfall genügt, um die Volksseele zum Kochen zu bringen. Um weiterzukommen zu können, wird noch tüchtig eingeweizt, und der Krieg ist da. Dann ist die Zeit für die Diplomaten zum „Reden“ gekommen, und ihnen folgen die Generale. Das „Volk“ hat nun die Ehre, den Heldentod für das Vaterland zu sterben. Die dem Bahnsinn und bewußten Schwundel muß ein Ende bereitet werden. Dem Weltkrieg muß die Verständigung der Völker und eine friedliche Zusammenarbeit folgen. Das Werk von Locarno ist als erster Schritt zu betrachten, um sich gegenseitig verstehen zu lernen. Wenn auch an dem Völkerbund noch vieles auszusetzen ist, so bedeutet er immerhin einen gewaltigen Fortschritt zur Vereinerung einer bessern Zukunft. Die von der Tschechoslowakei ausgegangene Bewegung zur Bildung eines Großeuropas bedeutet einen weiteren Weg zur Völkerverständigung. Die Internationale haben wir heute bereits. Sie ändert daran nichts, daß die Gegner der Völkerverständigung durch eine gekaufte Presse dem Volke den internationalen Gedanken berekeln und den Friedensfreunden Würdelosigkeit und Mangel an Nationalbewußtsein andichten. Redner erinnert an Stinnes der sich nicht abhalten ließ, sich mit unsern ehemaligen Feinden an einen Tisch zu setzen, um deutsche Werte zu verschandern, während ihm Würdelosigkeit von seinen Standesgenossen vorgeworfen wurde, als er schon vor 6 Jahren eine Völkerverständigung mit Vertretern des Auslandes aufreichte. Deutschland und Frankreich müssen zu einer Verständigung kommen, wenn sie nicht untergehen wollen. Amerika zeigt uns den Weg, den unsere Wirtschaft zu gehen hat. Eine Umstellung zu einer rationalen Wirtschaft muß in Deutschland erfolgen. Mit Interesse erwarteten die anwesenden Kommunisten die Ausführungen des Referenten über seine Reiseindrücke in Rußland. Freiherr v. Schoenaich betonte ausdrücklich, daß er auf eigne Kosten in Rußland war, einen eignen Dolmetscher mitgenommen hatte und nicht mit irgendeiner Delegation oder Mission betraut war. Die Moskajünger mußten sich durch die nüchternen, sachlichen Schilderungen Wasser in den Wein ihrer Begeisterung gießen lassen. Von dem Experiment einer kommunistischen Wirtschaftsform ist man in Rußland schnell abgekommen. Durch Lenin wurde eine neue Form der Privatwirtschaft eingeführt, indem der Staat bei den lebenswichtigen Betrieben mit 51 Prozent beteiligt ist.

Mitteilungen des Gauvorstandes

1. Die Abrechnungen für das 4. Vierteljahr 1925 sind von allen Ortsvereinen, soweit dies noch nicht geschehen, sofort einzusenden. Wie dem Gau zustehenden Gelder aus Beitragsmarken, Versicherungsmarken und Eintritt sind unter Angabe auf dem Zahlkartenabschnitt gleichzeitig abzusenden.

2. Mit dem 31. Dezember 1925 haben die alten Mitgliedsarten ihre Gültigkeit verloren. Es gelten nur die vom Bundesvorstand herausgegebenen gelben Mitgliedsarten für Vollmitglieder und grüne Mitgliedsarten für jugendliche Mitglieder. Die Ortsvereine wollen uns ihren Bedarf an Mitgliedsarten nebst dazugehörigen Kartothekarten melden. Die Ausstellung der neuen Mitgliedsarten darf nur erfolgen, wenn Beitragsreste beglichen sind.

3. Für 1926 werden vom Bundesvorstand neue Versicherungsmarken herausgegeben und sind die Ortsvereine aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Versicherungsmarken, soweit noch nicht geschehen, umgehend an die Gauleitung zu senden und abzurechnen. Neue Versicherungsmarken gehen den Ortsvereinen erst dann zu, wenn die alten verrechnet worden sind.

4. Am Sonntag den 7. März, vormittags 9 1/2 Uhr, findet in Chemnitz im Gasthaus zur Linde (großer Saal) die Gau-Generalversammlung statt. Den Ortsvereinen sind die Mandate nebst Tagesordnung zugestellt worden und bitten wir, in der nächsten Versammlung zur Gau-Generalversammlung Stellung zu nehmen.

5. Kameraden, welche zum 2. Bundestag nach Hamburg am 20. und 21. Februar fahren, und solche Kameraden, welche das künstlerisch ausgeführte Festabzeichen als Andenken wünschen, können Bestellungen bei uns aufgeben; Preis des Festabzeichens 50 Pfennig.

6. Das Reichsbanner-Liederbuch ist erschienen. Es enthält alle bekannten Reichsbannerlieder mit Noten. Preis pro Exemplar 80 Pfennig. Bestellungen nimmt die Gau-Geschäftsstelle entgegen. Die Gauleitung.

haben ihr Leben bei dem wahnsinnigen Weltkrieg opfern müssen, und die doppelte Zahl trägt heute sichtbare Spuren dieses Krieges. Unschätzbare Werte sind vernichtet und die Wirtschaft bis zum Grunde ruiniert worden. Anstatt eines vernünftigen Wiederaufbaues erleben wir heute das Gegenteil. Die Vertriebsstilllegungen und die ungeheure Arbeitslosigkeit beweisen, daß die Ausführungen des Referenten zutreffen. Der Gedanke der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Völkern ist gerade bei uns in Deutschland noch nicht so stark entwickelt wie in anderen Ländern. Jede kulturelle Entwicklung eines Volkes wird durch den Krieg unterbrochen, und müßten alle Kräfte

Mit anerkennenden Worten wendet sich der Redner an die zahlreich erschienenen Kameraden des Reichsbanners. Jetzt erst ist es möglich geworden, in Versammlungen über Völkerverständigung und Völkerfrieden zur Masse des Volkes zu reden, ohne durch Stahlhelm und Falkenkreuz belästigt zu werden. Vor einer Massenorganisation wie unser Reichsbanner müssen unsere Gegner weichen, und so bereite das Reichsbanner den Weg zum Völkerfrieden. Eine spätere Geschichtsschreibung werde dem Reichsbanner und seiner Bedeutung besser gerecht werden, als dies die Gegenwart tut. Es gehört heute mehr Mut dazu, für den Friedensgedanken einzutreten, als in einer Herde Hurra zu brüllen und hegreich Frankreich schlagen zu wollen. Auch den zahlreich erschienenen Frauen widmete der Redner herzliche Worte. Ein neuer Krieg wird andere Formen haben als der letzte Weltkrieg. Von seinen Wirkungen werden nicht nur die Männer, sondern auch Frauen, Kinder und Greise Schreckliches erwarten können. Jede Frau muß deshalb für Völkerverständigung und Völkerfrieden eintreten. „Nie wieder Krieg!“ muß Lösung aller vernünftigen Menschen werden. Lang anhaltender Beifall lohnte den Redner für seine von innerer Überzeugung getragenen Ausführungen. Nach Beantwortung zahlreicher schriftlich gestellter Fragen wurde durch ein dreifaches Hoch auf unsere deutsche Republik die Versammlung geschlossen. Der Spielmanszug intonierte den Reichsbannermarsch und im Massengesang aus Tausenden von Reihen ertönte laute das Bekenntnis zu unsern Farben Schwarz-Rot-Gold. F. M.

Inserate aus Chemnitz

Reichsbanner-Kameraden

fordert in allen Geschäften

Enre Marken, die

R. B. ZIGARETTEN

in schwarzrotgoldener Packung

RB3 m. Gold- u. Strohmst. 3 Pfennig	RB3 ohne Mundst. u. K. 3 Pfennig	RB4 4 Pfennig	RB5 5 Pfennig	RB6 6 Pfennig	RB8 8 Pfennig	RB 1848 10 Pfennig	RB 1813 Ur-Deutsch 10 Pfennig
---	--	------------------	------------------	------------------	------------------	-----------------------	-------------------------------------

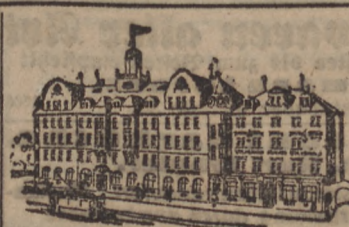
REITABA

ZIGARETTENFABRIK C. M. B. N., HAMBURG 6, MERKURSTRASSE 28
(ZOLLVEREINSNIEDERLAGE)
FERNSPRECHER: ELBE 4870 / NORDSEE 1940



Restaurant
„Ohne Bedenken“
Matthesstraße 52 1611
Reichsbanner-
Verkehrszentral
empfiehlt seine Lokalitäten
Alfred Jacob und Frau

Johannsgarten
Ballhaus
Hofpauer Str. 190
Jed. Sonntag u. Freitag
öffentlicher Ball.



Volkshaus Chemnitz
Zwickauer Str. 152 * Telefon 33961
Straßenbahnlinien R und S
Verkehrszentral der organisierten Arbeiterschaft - Prachtiger Saal
Schöne Versammlungsräume
Jeden Sonntag Variete
1613
Jeden Freitag und Sonntag öffentliche Ballmusik

Brauchen Sie
Uhren, kaufen
Sie beim
Fachmann
J. Gerßner
Neuere Klockenstr. 19
Reparaturen in eigener
Werkstatt prompt u. billig
Trauringe stets am Lager

Volksbuchhandlung
M. Reichelt 1615
Stiftstraße 9
empfiehlt sich den Kameraden z. Lieferung sämtl. Bücher und Zeitchriften.
Bitte, besuchen Sie mich!

Die Volksstimme

Darf in keiner Familie fehlen!
Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.

Weitere Inserate aus Chemnitz und dem Gau Chemnitz

System Konkurrenzlos
1555
Siegfried Braun
Innere Klosterstr., Ecke Börnichgasse 1
Spezialhaus eleganter
Herren- und Knabenbekleidung sowie
Arbeiter- und Berufsbeleidung.
Gute Qualitäten! Billige Preise!

Max Bonn nur Post-
straße 47
Spielwaren, Haus- und Küchengeräte
Lebenswaren 1558

GEBR. MANES 1561
das größte Spezialhaus für
**Herren- und
Knabenbekleidung**
Ecke Lange und Kronenstraße.

**Herren-Konfektion und
Schuhwaren** 1567
Otto Müller
16 Augustusburger Straße 16

Kurt Lindensfeld 1568
Vornehme Herren- und Knaben-
bekleidung, Ausstattungen
Chemnitz
Johannisplatz 9

Schuhhaus C. Hilzner
Billige und gute Leder- und Filzschuhwaren
Gartenstraße 3, an der Königstraße. 1575

Goldstein's Schuhhaus 1577
Kochlitz Straße 1
Ecke Hartmannstraße
empfehlen Schuhwaren in
besten Qualität zu billig-
sten Preisen, Reparatur-
arbeiten in eigener Werkstatt

Restaurant Hans Sachs
Besther: Wilhelm Weber
Seemannstraße 3
Empfehle meine schönen geräumigen Lokaltitäten. Vereins-
zimmer 100 Personen fassend
Sonntags Unterhaltungsmusik
Sitz des Reichsbanners Bezirks Chemnitz-Nord 1617

Königsfeld & Co.
Chemnitz, Königstraße 16/18. Ecke Brückenstraße.
**Damen- u. Mädchen-Konfektion,
Manufaktur- und Modewaren.** 1556
Riesen-Auswahl. - Beste Qualitäten. - Billigste Preise.

Sporthaus Geiler, Reitbahnstraße 3.
Fernspr. 1617. 1559
Billigste Bezugsquelle für sämtlichen Sportbedarf.

**Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke,
Kinder-Mäntel und -Kleider**
kaufen Sie billiger bei
Hirschfeld, Rathaus-
straße. 1562

RBSERVIERT!

Georg Bliedung, 1569
Ziegelstraße 6.
Die beste Bezugsquelle für gute und preis-
werte Zigarren, Zigaretten, Rauchtobake.

H. Nordheimer 1570
Größtes Schuhwarenhaus
am Platze.
Chemnitz, Johannisplatz 3.

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden
und deren Frauen, die Inserenten
des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

Fallenbaum.
Wäsche- und Wollwarenhaus
Reitbahnstr., Ecke Annenstr. 22a. 1564
Herren- und Damenwäsche aller Art
zu bekannt billigen Preisen.
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Schuhwaren aller Art!
Konkurrenz-Gesellschaft**
Inh.: Hugo Fleischer, Holzmarkt 15.
1565

Reichsbannerleute!
Kauft Eure Anzüge, Mäntel, Wind-
jacken, Arbeitsbekleidung sowie
Trikotagen nur bei
Max Hagelberg 1571
Zimmerstraße 5
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt

Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler
Mitglied des Reichsbanners. Seit 28 Jahren organisiert f.
Konfektion shaus, Rabenstein
Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße.
Telephon Amt Stegmar 223 1537
Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Stegmar.
Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe
sowie Konfektion in billiger und besserer Aus-
führung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe.
Windjacken, Gummimäntel für Damen und Herren.

Miendel Schul
Damenhüte u. Pelzwaren
1. Geschäft: Innere Klosterstr. 23 (am Schauspielh.)
2. Geschäft: Reitbahnstr. 12 (Ecke) 1560

**Die ungeheure Zugkraft
unseres Hauses**
besteht durch vortreffliche Qualitäten sowie
Preiswürdigkeit und leichte
Zahlungsmöglichkeit
Wir unterhalten ein Riesenlager in eleganter
Herren- u. Damen-Bekleidung
Bochner & Co.
Theaterstr. 18, I. 1566

Küchen-Haus Max Berdass
Theaterstr. 32 Augustusburger Straße
Ecke Neuf. Klosterstr. (1572) Ecke Kirchweg.
Beste Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte

Herrenkleidung gut und billig.
Bloner, Lange Straße 29, II.
- Rein Laden -

Hermann Schendel 1574
Spezialhaus
für Herren- und Knabenkleidung
Moderne Maßschneiderei
Chemnitz
Lange Straße 22

Restaurant Fliegendes Rad Gesellschafts-
Tel. 5536 Peterstr. 7 Tel. 5536
Empfehle meine schönen geräumigen Lokaltitäten. Vereins-
zimmer 200 Personen fassend. Sitz des Reichsbanners Ost.
Paul Schönfelder.

Auf Kredit 1579
zu billigsten Preisen:
Damen- u. Herrenkonfektion,
Schuhwaren - Bettwäsche.
„Montez“ L. Peimfelder & Co., Chemnitz,
Annenstr. 23, II. Etage.

**Leinen- / Baumwollwaren
Wäsche / Schürzen** 1580
in nur
guten Qualitäten zu be-
kannt billigen Preisen
Th. Wangenheim
Lange Straße 46

Möbel
erhalten Sie billig u. gut
S. Oswald,
Chemnitz,
Holzmarkt 9,
1.-4. Stock. 1582
Kein Laden.
Teilzahlung gestattet.
Versand nach
auswärts franko.

Eber-Motorrad
steuerfrei - Führerscheinfrei
liefert unter günstigsten
Bedingungen
Eberdorfer
Motorfahrzeugwerke
Gräbner & Co.,
Fabrikstraße Chemnitz,
Hartmannstr. 47.
Tel. 7145. 1583

Hosen! Hosen!
Willst billig und gut kaufen
mußt zum Hosen-Ernst Du laufen.
Zimmerstr. 9, Ecke Marienstr. 1584

Glauchau

Reserviert 1586
für
Firma
EMIL VOIGT

Schuhhaus Am Scherberg
Inh. Karl Werner, empfiehlt sein reichhaltiges
Lager aller Arten mod., solid. Schuhw. zu billigsten
Preisen. Reparaturen schnell und billig. 1586

BAUHÜTTE 1587
GLAUCHAU i. Sa.
G. B. M. B. H.
Bauberatung, Bauentwürfe, Bauausfüh-
rung, eig. Sandwerk, Hoch-, Tief-, Beton-
u. Eisenbetonbau, Türen- u. Fensterfabrik

**Schuhwaren und
Reparaturen** 1588
preiswert bei
Franz Pfüller
Leipziger Straße 5
Weinverkauf der Marke
Salamander

Voll- 1589
bekleidungshaus
Hermann Bergemann
Schloßplatz 4

**Kaufhaus
Reiter & Co.** 1590
Haus-
u. Küchengeräte
Gasthaus 1591
„Zum Löwen“
Großes Verkehrslokal
Vereinsheim vieler
Vereine.

Konsumverein f. Glauchau u. Umg.
E. G. m. b. H.
Republikaner, deckt euren Bedarf
im Konsumverein! 1592
Spezialgeschäft für Schnitt- und
Schuhwaren, Marktstraße Nr. 12

Hohenstein-Ernstthal

**KAUFHAUS
ROSENTHAL & CO.**
Größtes Kaufhaus am Platze
und in der Umgebung.
Das Haus
der größten Vorräte und der
billigen Preise. 1593

Gustav Silbermann 1594
Billigste Bezugsquelle für
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.
Emil Ublig 1595
Dresdener Str. 12.
Spezialhaus für Herrenwäsche,
Krawatten, Dauerwäsche.

Sämtliche Herrenartikel
kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst, 1596
Ecke Dresdener und Schulstr.

**Konsum-, Produktiv- und Spargenossenschaft für
Hohenst.-Ernstth., Oberlungwitz u. Umg. e. G. m. b. H.**
Republikaner, werdet Mitglied bei uns und deckt
euren Bedarf im Konsumverein 1597
Fritz Gräbner
Weinleierstr. 42.
Zigarren, Zigaretten, Tabake
en gros, en détail.
Verkauf der 1598
N.-B.-Zigaretten.

Annaberg

Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
E. G. m. b. H.
Annaberg 1600
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile
Darum deckt euren Bedarf in unserer Genossenschaft
Manufakturwaren u. Damen-Konfektion
Größte Auswahl zu
billigsten Preisen
L. Jacoby

Paul Henrichel, Kürschnermstr. 1603
Buchholzer Straße 10
Pelzwaren / Hüte / Mützen
Verein Volkshaus
Annaberg (Erzgeb.)
König-Albert-Straße 5. Telephon Nr. 425.
empfehlen seine Lokaltitäten. 1604
Vorzügliche Speisen u. Getränke
Verkehrslokal des Reichsbanners.
Einriedler-Beauséabl
Inh.: Bruno Weher
Wollensteiner Straße 1605
hält seine Lokaltitäten bestens empfohlen.

Schuhwaren aller Art
vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt
Hermann Lorenz, 1606
Karlsbader Straße 32.
Restaurant Garküche.
Inh. Kurt Wagler.
Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musika-
lische Unterhaltung durch das beliebte
Hupfeld-„Hellos“-Musikwerk. 1607
Verkehrslokal d. Reichsbanners.
Georg Büschels Restaurant 1608
Friedrichstraße 16 Tel. 374.
Eigene Fleischerei. - Angenehmer Familien-
aufenthalt, hält sich bestens empfohlen.

Hut-Richter, Karlsbader
Straße 24.
Damen- und Herren-Hüte. - Herren-Artikel.
Großes Lager in Konfektion. - Filzwaren.
Oelsnitz
Konsum-, Spar- u. Produktiv-Genossenschaft
Oelsnitz i. Erzgeb. und Umg., e. G. m. b. H.
Republikaner, werdet Mitglied und
deckt euren Bedarf
im Konsumverein. 1610